



Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.

Aktuelle Informationen

Geschäftsstelle und Redaktion

Breiter Weg 23
44532 Lünen
Tel. 02306/94 29 40
Fax 02306/942 94 20
E-Mail: info@kleingarten.de
www.kleingarten.de

V.i.S.d.P.:
Werner Heidemann, Lünen
Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag:
7:30–16:00 Uhr
Freitag: 7:30–14:00 Uhr

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
Dezember 2021 ist
der 27. Oktober 2021
(Posteingang Landesverband)

Anzeigenberatung und -verkauf:
Rita Kropp
Tel. 0421/348 42-14
E-Mail: kropp@waechter.de

Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

Bezirksverband Arnsberg der Kleingärtner e.V.

Reinhard Oest
Am Sonnenufer 7
59755 Arnsberg
Tel. 02932/276 49
<https://arnsberg.kleingarten.de>

Einladung des Verlags

W. Wächter zum Garten-Dialog

Am 31.07.2021 folgten einige Gartenfreundinnen und -freunde des Bzv. Arnsberg der Einladung des Verlages W. Wächter zu einem Garten-Dialog mit dem Motto „Vom Versuchsfeld bis in die Saatgut-Tüte“ bei der Fa. Bruno Nebelung GmbH (Kiepenkerl). Mit dabei: die Gartenfreunde Heinz Henning und Winfried Lenze sowie die Gartenfreundinnen Martina Henning, Gabriele Kett und Birgit Bader.

Die Veranstaltung begann im Betriebsstil in Everswinkel mit der Begrüßung und Einführung durch Vertreter der Fa. Nebelung und des Verlages W. Wächter. Nach dem Überreichen eines Präsentes und einem reichlichen Imbiss begannen die Führungen durch die Hallen des 18.000 m² großen Betriebsgeländes. Beeindruckend war die Lagerung von Saatgut, Blumenzwiebeln und -knollen usw., teilweise in Hochregalen. Des Weiteren erfolgen hier die Abfüllung in Portionen, die Kommissionierung und Auslieferung. Neben der Logistik war auch die Zusammenstellung von Saatgut für Rasenmischungen und Blumenwiesen sehr interessant. Nach einem Imbiss fuhren wir in den ca. 30 Minuten entfernten Qualitätsgarten (1,5 ha) in Füchtorf. Der herzlichen Begrüßung folgte ein leckeres Mittagessen.

Die Führungen durch die Versuchsfelder, wo jährlich mehr als 1000 Sorten auf spezifische erwünschte Eigenschaften selektiert werden, waren sehr abwechslungsreich. Natürlich gab es zwischendurch Kaffee und leckeren Kuchen. Zum Ende der Veranstaltung wurden noch

Überraschungspakete verlost. Danach wurden wir wie gewohnt herzlich verabschiedet und mit schmackhaftem Essen des Catering-Services überrascht.

Es war eine sehr gelungene und lehrreiche Veranstaltung in angenehmer Atmosphäre. Dafür bedanken wir uns bei den Organisatoren und Ausführenden ganz herzlich. Im Namen der Teilnehmer des Bzv. Arnsberg.

Heinz Henning

Stadtverband Bochum der Kleingärtner e.V.

Beisingstraße 20c
44807 Bochum
Tel. 0234/53 31 44
Fax 0234/953 65 06
Stadtverband@kgv-bochum.de
www.kgv-bochum.de

Frauenfachberatung

Frauenfachberatung im Verbandszentrum, Beisingstr. 20 c, 44803 Bochum. Dienstag, 12. Oktober 2021, 16 Uhr: „Spielesachmittag“

Alle Termine und Veranstaltungen finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage www.kgv-bochum.de

Kgv. „Am Schlachthof“

Nachruf

Der Kgv. „Am Schlachthof“ in Bochum trauert um seinen Gartenfreund

Klaus Fiedler

der im Juli nach 54-jähriger Vereinsmitgliedschaft im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Wenn man ihn brauchte, war er da. Wir werden ihn vermissen.

K H Knischewski
Vorsitzender

Kgv. „Friedlicher Nachbar“ Bochum

8,4 kg schwerer Kohlrabi? Das kann jeder Gärtner!

Im Sommer geht jedem Gartenbesitzer das Herz auf, wenn er schö-

nes und leckeres Gemüse erntet. Das war auch das Ziel meiner Familie in unserem Garten des Kgv. „Friedlicher Nachbar“ in Bochum-Gerthe. Wir ernteten dieses Jahr einen 8,4 kg schweren Kohlrabi!

Wir sind nicht nur auf die Größe stolz, sondern auch darauf, wie er so groß geworden ist. Heutzutage verwenden noch immer viele Gartenbesitzer Chemikalien und Pestizide, in der Hoffnung, große und gute Erträge zu erzielen. Die Folgen dieser Einsätze sind leider den meisten Menschen nicht bewusst. Es ist ein Kreislauf der Natur, der von vielen Gartenbesitzern zerstört wird. Sie lassen nicht nur Tiere sterben, sondern zerstören einen ganzen Teil der Natur. Durch die Anwendung von Chemikalien und Pestiziden werden Insekten, Schnecken, Regenwürmer und noch viele andere Tiere getötet. Jedes dieser Tiere, welches damit vernichtet wird, hat aber einen positiven Nutzen und ist fester Bestandteil unserer Natur.

Auch wir haben uns oft über weggefressene Pflanzen geärgert. Die Tiere wissen nicht, welche Pflanzen sie uns wegessen dürfen und welche nicht. Es ist ihr natürlicher Instinkt, unsere Pflanzen als Futter-

quelle zu betrachten, doch Chemikalien oder Pestizide einzusetzen, ist keine Lösung.

Wir haben einen Weg gefunden! Als Tier- und Gartenbesitzer wissen wir: Jedes Tier, nicht nur unser Hund, hat ein Recht auf Leben. Wir verzichten ebenfalls, auch unserem Hund zuliebe, auf Pflanzendünger. Das Einzige, was unsere Pflanzen bekommen: Urgesteinsmehl. Dieses schadet als Nährstoff keinem einzigen Tier und enthält ausschließlich Mineralien, die sowohl für den Boden als auch für die Pflanzen wertvoll sind.

Außerdem achten wir sehr auf Mischkultur. Direkt neben unseren Kohlrabis wachsen Erbsen, welche sehr gute Nachbarn sind. Zwiebeln dagegen gehören zu den schlechten Nachbarn von Kohlrabi. Sie wurzeln in einem anderen Beet – mit großem Erfolg. Und nicht zuletzt setzen wir auf Kräuterstreifen am Rand unserer Beete. Kräuter halten Schnecken von Gemüsepflanzen fern. Sie lieben Kräuter, sammeln sich hier und treten hierdurch oft



Ganz ohne Chemie: Der 8,4-Kilo-Kohlrabi der Familie Walenzus im Kgv. „Friedlicher Nachbar“



gar nicht erst den Weg zum Gemüse an. Bekannte Küchenkräuter ziehen durch zahlreiche Blüten und Eigengeruch Bienen, Hummeln und andere Nützlinge an. Wir sind uns sicher, dass wir ohne die vielen Insekten nicht so gute Erträge hätten. Unser Kohlrabi der Sorte Superschmelz ist nicht nur groß und lecker, sondern gerade ein Beweis dafür, wie ein Auskommen ohne Chemie möglich ist. Es erfordert viel Vertrauen in die Natur, in die wir nicht mit Gewalt eingreifen dürfen. Es ist schön, als Naturfreund im Winter Vögel zu füttern, wenn sie kein Futter finden, aber handeln Sie im Sommer auch umwelt- und naturbewusst! Durch Schneckenkorn und andere Chemikalien schaden wir Tieren, die Teil unserer Natur und damit Teil unseres Kreislaufs sind. Es sterben nicht nur Schnecken daran, sondern auch die Tiere, die sich von Schnecken ernähren oder selbst Schneckenkorn fressen, wie z.B. Igel, Vögel oder sogar Hunde. Probieren Sie es doch mit Currykraut, Lavendel, Salbei und weiteren Kräutern als Schneckenbarriere. Die Vögel und andere Tiere werden es Ihnen danken, und Ihr Gemüse wird hervorragend wachsen. Denken Sie an das Aussterben der vielen Tierarten. Nutzen auch Sie Ihren Garten zum Erhalt der Tierarten: Unsere Tiere und Pflanzen sind das Herz der Natur.

Miriam Walenzus
Ulrich Harms
stellv. Vorsitzender

**Bezirksverband
Castrop-Rauxel/Waltrop
der Kleingärtner e.V.**

Stephan Bevc (Vorsitzender)
Breslauer Str. 14
44581 Castrop-Rauxel
Tel. 02305/53 89 06
Fax 02305/591 06 72
info@gut-gruen.de
www.gut-gruen.de

**Veranstaltungskalender
des Bezirksverbandes**

Die Sprechstunde des Bezirksvorstands findet jeweils am zweiten Donnerstag eines Monats von 17–19 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Wir bitten auch hierbei um telefonische Terminabsprache. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle, Di. 10–15 und Do. 13–18 Uhr
Henrichenburger Straße 78
Kgv. „Nord“ Parzelle 40
44579 Castrop-Rauxel
Tel.: 02305/591 08 21
Handy: 0176/70 46 33 74
buero@gut-gruen.de

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat Oktober Geburtstag haben.

**„Sinneslust und Kräuterduft –
geh dahin, wo der Pfeffer
wächst“**

„Kräuter erleben, riechen, schmecken und vermehren“, so lautete im Juli 2021 das Motto eines Kräuterseminars, veranstaltet vom Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop im Garten Nr. 34 des Kgv. „Nord“. Dieser Garten gehört seit vielen Jahren dem Bezirksverbandsvorsitzenden Stephan Bevc. Darin haben eine Vielzahl Kräuterpflanzen aus vielen Ländern unseres Erdballs ihre Heimat gefunden.

Der schon liebevoll zu nennende Umgang mit ihnen hat Stephan Bevc zu einem Kräuterfachmann werden lassen, und er präsentiert seine „Lieblinge“ gerne interessierten Gartenfreundinnen und -freunden. Nachdem er bereits am Vortag Besuchern des Futter- und Gartenfachhandels „Landfuxx“ vor Ort eine Auswahl seiner Kübel mit Kräuterpflanzen präsentiert hatte, führte er wieder einmal, diesmal am dritten Julisonntag dieses Jahres, eine kleine, aber äußerst interessierte Besucherschar von Gartenliebhabern durch sein Gartenreich. Unermüdlich stellte er dabei die vielen Kräuter in den verschiedenen Gartenbereichen vor, ließ die Besucher riechen, fühlen und vor allem schmecken.

Auf diese Weise erhielten die Teilnehmer eine Fülle von Sinneserlebnissen. Sowohl Gewürz- als auch Heilkräuter, beginnend mit Wermut und Salbei (bereits an der Eingangspforte) über Basilikum, Rosmarin, Lavendel und Wegerich bis hin letztlich zu Lorbeer, Lakritz-Tagetes und

Currygewürzkräutern (im Umfeld der Gartenlaube) gab es zu bestaunen und zu riechen. Alle Kräuter aufzuführen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, erst recht, alle Tipps von Stephan Bevc über Verwendung, Vermehrung und Pflege seiner Kräuterpflanzen.

Dennoch sollte unbedingt ein besonderes Geschmackserlebnis, das stets bei Bevcs Führungen eines der prägnantesten ist, erwähnt werden, nämlich das Probieren von Andenchili, auch Parakresse oder Prickelkraut genannt. Zwar sind vor allem seine Blätter nicht so scharf wie die des normalen Chilis, sondern milder, dennoch prickeln sie im Mund, fördern den Speichelfluss, und der Mund wird einige Minuten leicht taub, was aber bald wieder vergeht. Nach diesem besonderen Geschmackstest war es an der Zeit, Zunge und Gaumen mit Crackern und verschiedenen Dips wieder zu „beruhigen“. Unterstützt beim Bewirten der Gäste wurde Stephan Bevc von der Bezirksverbandsfachberaterin Monika Mörchen und der Kinder- und Jugendgruppenleiterin Petra Schmied. In einer munteren Gesprächsrunde konnten anschließend noch viele Fragen gestellt und Informationen an einem heiteren Julisonntag ausgetauscht werden.

Die Veranstaltungsteilnehmer waren jedenfalls beeindruckt, und so mancher ging sicher mit dem Vorsatz nach Hause, den Kräuterbereich in seinem eigenen Garten künftig zu erweitern und Neues darin zu wagen. Ein weiteres Kräuterseminar „Sinneslust und Kräuterduft“ zu veranstalten, wäre schon 2022 sicher äußerst sinnvoll und denkbar.

Michael Schöneich
AG Öffentlichkeitsarbeit

**Ferienspiele im
Kgv. „Am Schellenberg“ –
Eine Weltreise in fünf Tagen**

In fünf Tagen um die Welt – nicht möglich? Doch, so geschehen in der zweiten Augustwoche dieses Jahres im Kgv. „Am Schellenberg“ an der Heinrichstraße 2.

Fünf Tage lang unternahmen 14 Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren mit viel Phantasie eine Weltreise unter dem Motto „In fünf Tagen um die Welt – Eine Reise mit allen Sinnen“ bei den Ferienspielen der Kinder- und Jugendinitiative des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop im Rahmen der diesjährigen Casterix-Ferienspiele der Stadt Castrop-Rauxel.

Los ging es am ersten Tag vom Heimathafen „Am Schellenberg“ durch Europa per selbst gebasteltem Boot. Die jungen Seefahrer wurden an diesem Starttag vom Betreuersteam mit Petra Schmied, der Kinder- und Jugendgruppenleiterin des Bezirksverbandes, seinem Vorsitzenden Stephan Bevc, Norbert Mörchen, Monika Proy, Simone und Bernd Dreesen sowie Marika Maj besonders im Hinblick auf heimische Nahrungsmittel sensibilisiert. Bei einem Streifzug durch die Kleingartenanlage lernten sie heimische Obst- und Gemüsearten, deren Anbau, Ernte und Verwertung kennen. Sie erfuhren dabei, dass in den meisten Ländern Europas ausreichend Nahrung vorhanden ist, doch längst nicht in allen Ländern anderer Kontinente. Ein achtsamer Umgang mit Nahrungsmitteln ist daher stets angebracht.

Am zweiten Tag reisten die Kinder nach Afrika, lernten auch hier landestypische Speisen kennen. Sie probierten den Unterschied zwischen Kochbananen und den bei uns bekannten Bananen. Sie kosteten Datteln, Stockbrot und Kichererbsen. Außerdem erfuhren sie bei Wasserspielen und dem Bau einer Wasserleitung, wie schwierig es ist, in Afrika Wasserquellen zu finden und zu erhalten, besonders natürlich in der Wüste. Oft wird der Bevölkerung der Zugang zu vorhandenen Wasserquellen versagt, weil sie auf den Besitztümern reicher Farmer liegen. Das Mitbringsel für zu Hause waren an diesem Tag selbst gebastelte Trommeln.

Die Reise führte am dritten Tag weiter nach Südamerika. Dieser Kontinent ist stark geprägt vom Anbau und der Ernte von Kakaobohnen. Die jungen Weltreisenden erfuhren, wie anstrengend und mühselig deren Ernte ist. Sie befüllten Jutesäcke mit kleinen Säckchen, gefüllt mit



Stephan Bevc (v.l.) in seinem Element: Bei der Veranstaltung „Sinneslust und Kräuterduft“ führte er Gartenliebhaber durch seine Kräuterwelt im Kgv. „Nord“.



Mit einem Umzug der als Drache verkleideten Kinder endeten die diesjährigen Casterix-Ferienspiele.

Teilnehmende Kinder und das Betreuerteam bei den diesjährigen Ferienspielen des Bzv. Castrop-Rauxel im Kgv. „Am Schellenberg“



Referentin Kanta Voss serviert bei den Ferienspielen nepalesische Pfannkuchen (Malpua).

Sand (Kakaobohnen), also ernteten und transportierten sie. Eine wertvolle Erfahrung mehr an diesem Tag, an dem das Mitbringsel aus einem Tontöpfchen mit Bohnensamen bestand. Von Süd- nach Nordamerika führte die Reise dann am vierten Tag. Dabei standen die Lebens- und Ernäh-

rungsweisen der dort lebenden indianischen Einwohner im Mittelpunkt. Mit den Kindern wurde ein Tipi gebaut und es wurden Traumfänger gebastelt. Diese bestehen im Wesentlichen aus einem Netz in einem Weidenreifen, der noch mit persönlichen („heiligen“) Gegenständen dekoriert wird. Er soll –



Ein Streifzug durch die Pflanzenwelt im Kgv. „Am Schellenberg“ bei den diesjährigen Ferienspielen

dem Glauben nach – den Schlaf verbessern. Als landestypische Speisen gab es Mais, Blaubeeren und Paprika. Dabei weckte die Zubereitung von Popcorn durch Klaus Hamelmann vom Eine-Welt-Laden in Castrop-Rauxel großes Interesse, und natürlich war auch der anschließende

Verzehr ein besonderes Highlight bei den kleinen Schleckermäulern. Bevor am fünften und letzten Tag der Veranstaltung die Reise wieder in den heimischen Hafen führte, gab es noch einen Abstecher nach Asien, genauer nach Nepal. An diesem Tag gestalteten zum zweiten Mal in der Veranstaltungswoche

Giesebrecht Garten & Pflanzen - Ihre GartenBaumschule und Pflanzenmarkt

Giesebrechts Obstwoche

4. Oktober bis 9. Oktober 2021

Rund um die Obstwoche gibt es tägliche Aktionen und Sonderabatte rund um unser Sortiment.



Neu:

Geschenkgutscheine online auf www.giesebrecht.de



Auf in den Garten...

Herbst ist Obstbaum-Zeit!

Entdecken Sie unsere Obst-Vielfalt:

- Hochstamm, Halbstamm, Busch
- Spalierobst und Säulenobst
- Mehrsorten-Bäume
- Besondere Obst-Formgehölze

Im Dorf 23 - 44532 Lünen - Tel. 02306-40515 - www.giesebrecht.de



Helge Voss, Referent von „Bildung trifft Entwicklung“, zusammen mit seiner aus Nepal stammenden Ehefrau Kanta im Wesentlichen das Programm. Helge Voss war fünf Jahre lang als Entwicklungshelfer in Nepal und bildet mit seiner Ehefrau ein eingespieltes Expertenteam, das gern sein Wissen über Lebens- und Ernährungsweisen in Nepal vermittelt und weitergibt.

So erfuhren die Kinder am Abschlusstag, wie die Menschen in Nepal wohnen, arbeiten und sich ernähren. Die einheimischen Kinder besuchen zwar die Schule, müssen aber bereits früh im familiären Umfeld mithelfen. Kinderarbeit ist zwar offiziell in Nepal verboten, aber immer wieder gibt es Ausnahmen.

Auch etwas Sprachunterricht erhielten die jungen Weltenbummler von Helge Voss, wussten sich doch bald alle auf Nepalesisch vorzustellen: Mero nam ... ho, mein Name ist Gekostet wurde Reis, das wichtigste Grundnahrungsmittel im Land, mit mehreren Curryvariationen. Ein landestypischer Leckerbissen durfte nicht fehlen: Kanta Voss hatte Malpua (nepalesische Minipfannkuchen) zubereitet, die an Festtagen gereicht werden. Die schmecken aber auch an einem Freitags in Castrop-Rauxel.

Nach Laufspielen, dem Erlernen des nepalesischen Kinderliedes „chi mussi chi“ und Bastelarbeiten rückte das Ende der Weltreise näher. Noch einmal versammelten sich die Kinder, um vor den Augen ihrer Mütter und Großmütter als Drache, den sie selbst farbig gestaltet hatten, ein Stück nach dem Rhythmus einer Trommel durch die Kleingartenanlage zu marschieren.

Danach hieß es: „Auf Wiedersehen, Danke an unsere Betreuer für fünf aufregende ‚Reisetage‘, hoffentlich auf ein Wiedersehen im Sommer 2022.“

Michael Schöneich
AG Öffentlichkeitsarbeit

Frank Schwabe (SPD) zu Besuch in der neuen Geschäftsstelle

Zu Besuch beim Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop war, diesmal am 29. Juli 2021, wieder einmal der SPD-Bundestagsabgeordnete für Recklinghausen, Waltrop und Castrop-Rauxel, Frank Schwabe. Seit vielen Jahren besteht zwischen dem Bezirksverband und Frank Schwabe eine sehr gute Partnerschaft, die von beiden Seiten regelmäßig und intensiv gepflegt wird.

Diese wurde auch beim aktuellen Meinungs- und Erfahrungsaustausch in der neuen Geschäftsstelle im Kgv.



Vorstandsmitglieder des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop trafen sich zu einem Erfahrungsaustausch mit dem Bundestagsabgeordneten Frank Schwabe (2. v.r.) in der Geschäftsstelle im Kgv. „Nord“.

„Nord“, die hierbei dem Bundestagsabgeordneten zum ersten Mal live präsentiert werden konnte, unter Beweis gestellt. Nach einem einführnden Rundgang durch die Kleingartenanlage bestand ausreichend Gelegenheit für Stephan Bevc, Norbert Mörchen, Petra Schmied, Monika Mörchen, Bernd Dreesen und Michael Schöneich vom Vorstandsteam sowie auch für die neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, Natalie Jatzkowski, mit Schwabe über aktuelle Themen aus dem heimischen Kleingartenwesen zu diskutieren und zu plaudern. So konnte die Verbundenheit zwischen den beiden Parteien erneut aufgefrischt und weiter gefestigt werden.

Frank Schwabe berichtete anschließend auf Facebook über seinen Besuch beim Bezirksverband. Er bedankte sich in seinem Beitrag für den immer wieder guten Austausch, bezeichnete sich darin selbst als einen verhinderten Kleingärtner, der sich darüber freut, dass über die letzten Jahrzehnte Kleingartenanlagen ökologische Refugien geworden sind. Er ist auch erfreut darüber, „dass die Anlagen Orte der Naherholung für die ganze Bevölkerung sind und mehr und mehr Menschen mit ganz unterschiedlichen Herkünften Teil der Kleingartenkultur geworden sind.“

Michael Schöneich
AG Öffentlichkeitsarbeit

Politikprominenz zu Gast beim NABU

Umweltschutz, Klimaschutz und vieles mehr waren am Freitag, 6. August 2021, die Themen beim Besuch der Bundesumweltministerin Svenja Schulze im Forsthaus des NABU-Bundesverbandes in Recklinghausen. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Frank Schwabe hatte verschiedene Delegationen zu diesem Treffen eingeladen. Unter den Teilnehmern aus dem Kleingartenwesen waren auch Maria Althaus und Stephan Bevc.

Bei einer Führung über das NABU-Gelände berichtete das Ehepaar Walter und Ute Kühler von den verschiedenen Projekten des NABU.



Bundesumweltministerin zu Besuch auf dem Gelände des NABU (v.l.): Svenja Schulze, Maria Althaus, Stephan Bevc und Frank Schwabe



Gewaechshaus-Wama.de
Tel.: 0 27 44/7 04

Das Bauen von Nisthilfen und Fledermauskästen, Schul- und Schulungsangebote für Kinder und Erwachsene, allgemeine Kräuterkunde und auch die Beherbergung wohnungsloser Männer sind dabei die überwiegenden Aufgaben, die hier erfüllt werden. Die Bundesumweltministerin und der Bundestagsabgeordnete sind bereits seit Jahren im Umweltschutz tätig.

Aufgrund von Corona hatte Frank Schwabe dieses Treffen auf 18 Vertreter begrenzt. Dabei waren: der NABU, die Diakonie, der Vorsitzende des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop, Stephan Bevc, Kleingärtnerinnen und Kleingärtner aus einigen Recklinghäuser Vereinen, unter ihnen auch Maria Althaus vom Bezirksverband Recklinghausen, Mitglieder der Fridays-for-Future-Bewegung, Ehrenamtliche vom KSR-Entsorgungsbetrieb und die Mitarbeiter des Forsthauses.

Nach dem Rundgang über das große NABU-Gelände trafen sich alle Teilnehmer zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde mit der Bundesumweltministerin. Dabei konnte Svenja Schulze natürliche Strohhalme kennenlernen und ausprobieren. Diese waren aus Triticale, einem Dreikorngetreide, gewonnen worden. Ökologische Nachhaltigkeit und Biodiversität sind bereits seit Jahren in den Kleingärten ein Thema.

Einige Kleingärtner haben in ihren Gärten die unterschiedlichsten Obstarten, verschiedene heimische Gemüse und insektenfreundliche Kräuter und Pflanzen. Diese werden dort nicht nur angebaut, sondern auch verwertet und haltbar gemacht, berichteten sie. Auf Pflanzengifte werde dabei natürlich verzichtet. Eine Kostprobe in Form ei-



1000 Euro gab es vom Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop für das Spielplatzprojekt „Unser Traumspielplatz im Grünen“.

Foto: Michael Schöneich

ner selbst gemachten Marmelade aus einer alten Obstart wurde verteilt.

Auch der Klimaschutz war bei diesem Treffen ein wichtiges Thema. So wurde von den jungen Aktivisten der Fridays-for-Future-Bewegung eindringlich die Reduktion des CO₂-Ausstoßes gefordert. Die Vertreterinnen und Vertreter der unterschiedlichen Gruppen kamen zu Wort. Am Ende der Veranstaltung bedankten sich Svenja Schulze und Frank Schwabe für diesen regen Austausch miteinander. Das schlechte Wetter und der Regen hatten der Stimmung keinen Abbruch getan. Schließlich hatten alle unter einer überdachten Freifläche gegessen. Und Ute Köhler, die Vorstandsvorsitzende des NABU, hatte die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Maria Althaus

Kgv. „Deininghausen“

Weitere Finanzspritze für das Spielplatzprojekt „Unser Traumspielplatz im Grünen“

Ein Scheck über 1000 Euro des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop wurde bei der Bewertungsrunde im diesjährigen Anlagenwettbewerb überreicht.

Da staunten der erste Vorsitzende Alex Bernhard und seine Stellvertreterin Christina Strube (1. und 2. v.l.) nicht schlecht: Nach dem Bewertungsrundgang durch den Kgv. „Deininghausen“ beim diesjährigen Anlagenwettbewerb am Samstag, 10. Juli 2021, überreichten die Vorstandsmglieder des Bezirksverbands, Norbert Mörchen, Anette Adams und Stephan Bevc (v.r.), einen Scheck über 1000 Euro für das laufende Spielplatzprojekt.

Kgv. „Nord“

Ernennung neuer Ehrenmitglieder!

Bereits im letzten Jahr wurden drei verdiente Mitglieder des Vereins zur Ehrenmitgliedschaft vorgeschlagen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten aber erst jetzt bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 10. Juli 2021 endlich die verdienten Ehrungen in gebührendem Umfang vorgenommen werden. Ausgezeichnet für ihre langjährigen Verdienste und Bemühungen um den Verein und den Vorstand wurden die Mitglieder Gisela Peter als Vorsitzende der Frauengruppe, Ute Friebe als ehemaliges Vorstandsmitglied sowie der ehemalige Fachberater des Vereins und Bezirksverbandsvorsitzender Stephan Bevc.

Wirt/-in gesucht!

Der Kgv. „Nord“ sucht einen Nachpächter für das Vereinsheim „Gartenhaus“.

Bei Interesse bitten wir um schriftliche Bewerbung mit kurzem Lebenslauf sowie aktueller Schufa-Auskunft an folgende Adresse:

Kgv. Castrop-Rauxel Nord e.V.
Henrichenburger Str. 80
44579 Castrop-Rauxel

Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.

Akazienstr. 11,
44143 Dortmund
Tel.: 0231/700 12 60
Fax: 0231/70 01 26 99
info@gartenvereine-dortmund.de
www.gartenvereine-dortmund.de

Frauenfachberatung

Frauenfachberatung im Verbandsheim, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund.

Veranstaltungstermine der Frauenfachberatung werden kurzfristig über die Homepage des Stadtverbandes Dortmunder Gartenvereine bekannt gegeben:

www.gartenvereine-dortmund.de

Fachberatung

Termine zur Fachberatung sind bis auf Weiteres aufgrund der aktuellen Situation (Corona) abgesagt. Über Änderungen informieren wir Sie auf unserer Homepage.

Wettbewerb „Ökologische Vielfalt in Dortmunder Gartenanlagen“

Der neue Wettbewerb „Ökologische Vielfalt in Dortmunder Gartenanlagen“, kurz Öko-Wettbewerb genannt, sollte erstmalig im letzten



Ehrenmitglieder des Kgv. „Nord“ (v.l.): Iris McClymont (Kassiererin), Tanja Kniefeld (Schriftführerin), Ute Friebe (Geehrte), Frank Golabek (Vorsitzender), Gisela Peter (Frauenfachberaterin und Geehrte), Christian Kerber (stellvertretender Vorsitzender), Stephan Bevc (Geehrter)





Jury des Dortmunder Ökowettbewerbs (v.l.): Jürgen Hundorf (Grünflächenamt Stadt Dortmund), Dr. Wilhelm Grote (ehem. Leiter Umweltamt Stadt Dortmund und Vors. Freundeskreis Fredenbaumpark e.V.), Wilhelm Spieß (Vorsitzender des LV Westfalen und Lippe) und Stefanie Lichte (EDG)

Foto: Frank Gerber

Jahr stattfinden. Obwohl auch in diesem Jahr immer noch mit Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie zu rechnen war, hat der Stadtverband jetzt die Premiere gewagt und bereits im Mai 2021 die 119 Dortmunder Gartenvereine zum Wettbewerb aufgerufen.

Am 18. und 19. August machte sich die vierköpfige Jury auf den Weg und besuchte die 13 Gartenanlagen, die sich dem Wettbewerb gestellt haben. Bewertet wurden unter anderem: Rahmen- und Wegebegleitgrün, Wildblumenwiesen, Feucht- und Trockenbiotop, Lebensräume und Nisthilfen für Insekten, Vögel und andere Tiere. Besonderes Augenmerk legte die Jury darauf, ob die Gärtner-Gemeinschaft den ökologischen Gedanken lebt und konsequent umsetzt – dies zeigte sich oft auch in den Einzelgärten. Die Gewinner werden im Herbst bekannt gegeben, hoffentlich im Rahmen einer feierlichen Siegerehrung, falls Corona dies nicht verhindert. Die Sieger dürfen sich auf

großzügige Geldpreise freuen, die von der EDG gesponsert worden sind. Der Sieger erhält 2000 Euro, die Plätze zwei bis fünf dürfen sich jeweils über 750 Euro freuen.

Frank Gerber

GV „Franz Wergin“

Kooperation zwischen Tafel und Gartenvereinen – Ehrung im Gartenverein „Franz Wergin“

Seit dem letzten Jahr haben Gartenfreundinnen und Gartenfreunde des Vereins „Franz Wergin“ mit großem Erfolg das gemeinsame Projekt mit der Tafel Dortmund durch viele Obst- und Gemüsespenden unterstützt.

Da sich Gartenfreund Mihael Kujundzic mit sehr viel Engagement um das Einsammeln und die Übergabe der Spenden an die Tafel gekümmert hat, wurde er am 5. August 2021 mit der Verleihung der Ehrennadel des Stadtverbandes Dortmund ausgezeichnet, die ihm vom Vorsitzenden Günter Mohr



Günter Mohr verleiht Gartenfreund Mihael Kujundzic (l.) vom GV „Franz Wergin“ die Ehrennadel für sein Engagement für die Dortmunder Tafel.

überreicht wurde. Anwesend waren weiter Dr. Wilhelm Grote und Volker Geißler von der Tafel, Frank Gerber vom Stadtverband Dortmunder Gartenvereine. Vom Gartenverein „Franz Wergin“ waren der Vorsitzende Adi Breuer, Obmann Peter Ligu-

da und Beisitzer Joaquim Sousa Peixoto anwesend.

Im Anschluss an die Ehrung wurde noch das renovierte und neu gestaltete Vereinsheim besichtigt.

Jürgen Spilker

GV „Glück-Auf“

Lang ersehnte Neueröffnung der Gaststätte „Glück-Auf“

Am Sonntag, dem 15. August, war es endlich so weit, die Gaststätte „Glück-Auf“ in der gleichnamigen Gartenanlage in Dortmund-Dorstfeld öffnete wieder ihre Pforten.

Der neue Pächter, Ibrahim Dere, haucht zusammen mit seiner Ehefrau Sümeyye Dere und seinem Bruder Cihan Dere der Gaststätte ein wenig Orient ein. Die Räumlichkeiten wurden liebevoll dekoriert und zum Teil neu gestaltet. Ein Repräsentant der Radelberger Gruppe (Alexander Beckmann-Olschowka) und zwei Vorstandsmitglieder des GV „Glück-Auf“, hießen die neuen Pächter herzlich willkommen und stießen gemeinsam auf gutes Gelingen an.



Im Anschluss an die Ehrung wurde das neu gestaltete Vereinsheim besichtigt.

Fotos: Jürgen Spilker

Kostenlos
Infos anfordern!

HAANER GARTENHAUS
HOCHBERG · FIEBEL · UMWELTFRÄNDLICH

Gartenlauben
und Vereinsheime
direkt vom Hersteller

Rosenthal Holzhaus
Dieselstraße 1 · 42781 Haan
Telefon 0 21 29 93 97-0
E-Mail info@rosenthal-holzhaus.de

www.haaner-gartenhaus.de



Ebenfalls anwesend bei der Ehrung im GV „Franz Wergin“: Dr. Wilhelm Grote (3.v.l.) und Volker Geißler (2.v.l.) von der Tafel, Frank Gerber vom Stadtverband Dortmunder Gartenvereine (1.v.l.) sowie vom GV „Franz Wergin“ der Vorsitzende Adi Breuer (5.v.l.), Obmann Peter Liguda (4.v.l.) und Beisitzer Joaquim Sousa Peixoto (2.v.r.)



Lang ersehnte Neueröffnung der Gaststätte „Glück-Auf“ (v.l.): Günter Mohr (Kassierer), Alexander Beckmann-Olschowka (Radelberger Gruppe) und die neuen Betreiber Sümeyye Dere, Ibrahim Dere, Cihan Dere und Manfred Schlitzer (Vorsitzender)
Fotos (3): Frank Peters

Mit einem Lächeln wurden die Gäste bereits zum Frühstück begrüßt und zum Abend gab es einen regelrechten Ansturm auf das Vereinsheim. Damit hatten die neuen Betreiber der Gaststätte nicht gerechnet, aber viele Gäste waren geduldig und hatten Verständnis für die nicht immer prompte Bedienung. Ein Gitarrist sorgte mit Livemusik für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Frank Peters

GV. „Kortental“

Ein Büfett für alle Insekten im GV. „Kortental“

Als Pächter eines Kleingartens im GV. „Kortental“ plante Hans Klein gemeinsam mit seiner Enkelin einen besonderen Fleck für alle Insekten. Dem Plan ließ er Taten folgen und säte eine Blumenwiese in einem ca. 20 m² großen Teilstück seines Gartens aus.

Ständig wechselnde Blüten locken nun den ganzen Sommer über etliche Bienen, Hummeln und andere Insekten an. So hat Hans Klein den wohl wichtigsten Helfern für Gärtner einen Ort geschaffen, in dem sie viel Pollen und Nektar finden können. Auch freuen sich z.B. viele Vogelarten über schon getrocknete Pflanzenstiele zum Bau ihrer Nester. Außerdem ist dieses Blütenmeer eine Augenweide für jeden Besucher.

Frank Peters

GV. „Zur Sonnenseite“

Jahreshauptversammlung im GV. „Zur Sonnenseite“

Am Samstag, dem 31.07.2021, fand im GV. „Zur Sonnenseite“ unter Einhaltung der Corona-Hygiene-Vorschriften die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Gartenfreund Detlef Eising wurde einstimmig als Schriftführer bestätigt und

bleibt somit weitere vier Jahre im Amt tätig.

Als neue Gartenfachberaterin wurde ebenfalls einstimmig Gartenfreundin Kerstin Michel gewählt. Der Verein ist in der heutigen Zeit sehr stolz, dass alle Vorstandsposten besetzt wurden.

Des Weiteren wurde Gartenfreund Klaus Fritzsche für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Zum jeweils 40. Hochzeitstag gratulierte der Vorstand den Gartenfreunden Cornelia und Michael Schöbel sowie Annett und Michael Theis.

Vorstand

Honigschleudern im GV. „Zur Sonnenseite“

Am 13.08.2021 erfolgte im GV. „Zur Sonnenseite“ die Einweihung eines neuen Gartenweges. In diesem Zusammenhang wurde das Gartenmitglied Klaus Fritzsche zum 50-jährigen Gartenjubiläum feierlich geehrt durch den Stadtverband, ver-



Hans Klein vom GV. „Kortental“ in seiner prachtvollen Blumenwiese

treten durch Hans-Jürgen Droll (stellv. Vorsitzender) und Brigitte Gerold-Bungert (Schriftführerin).

Sabine Poschmann (MdB) kam ebenfalls auf einen kurzen Besuch im Gartenverein vorbei.

Am Abend erfolgte durch die Imker Halil und Ali eine Vorführung zum Honigschleudern. Es kamen sehr viele interessierte Kinder mit ihren Eltern. Die Imker erklärten, dass

die Bienen zuvor ihre Waben in die Rähmchen gebaut und diese mit einem Wachstropfen verdeckelt haben. Wenn die Honigwaben geerntet werden, so sollten sie umgehend geschleudert werden, da sich aus abgekühlten Waben der Honig nur schwer schleudern lässt.

Jedes Kind durfte ein Holzrähmchen bearbeiten und mit der Entdeckelungsgabel den Wachsdeckel von der Wabe herunterschleudern. Im Anschluss wurden drei Waben seitlich in die Honigschleuder gestellt. Mit der Kurbel wurde die Achse gedreht und der Honig durch die Zentrifugalkraft aus den Waben geschleudert, er spritzte dabei an die Innenwand der Walze. Der Honig sammelte sich im unteren Bereich des Zylinders und ließ sich über eine Klemmöffnung entnehmen. Der Honig, der aus der Schleuder floss, enthielt Wachspartikel und kleinere Verunreinigungen. Aus dem Ablaufhahn der Schleuder lief der Honig durch ein Doppelsieb in ein Auffanggefäß. Die größeren Wachspartikel bleiben auf dem Doppelsieb liegen. Im Honig befanden sich noch feinste Wachsstückchen und Luftbläschen.

Der Honig wurde im Anschluss abgefüllt. Jedes Kind bekam für seine



Die Neuen im Vorstand des GV. „Zur Sonnenseite“ (v.l.) Ehepaar Schöbel, Vorsitzender Roland Fröhling, Ehepaar Theis, Kassenprüferin Silke Malobecki, Jubilar Klaus Fritzsche und die neue Gartenfachberaterin Kerstin Michel

Foto: GV. „Zur Sonnenseite“



Die Imker Ali und Halil vom GV „Zur Sonnenseite“ informierten rund ums Thema Honigschleudern. Hier durfte Vivienne Vasapolo sich nützlich machen ...



... und auch Hamza Sungur brachte die Honigschleuder in Schwung.

Fotos: GV „Zur Sonnenseite“

Hilfe ein Honigglass geschenkt. Es war eine sehr spannende und interessante Vorführung. Jetzt wissen wir, wie der Honig geschleudert wird und in das Honigglass kommt!

Vorstand

Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.

Postfach 30 10, 59077 Hamm
Tel. 02381/46 15 00
Fax 02381/46 18 60
bzw. kleingaertner.hamm-unna@t-online.de
<http://hamm-unna.kleingarten.de>

Kgv. „Ahsetal“

Frauenpower im neuen Vorstand
Gut besucht war die diesjährige Mitgliederversammlung des Kgv. „Ahsetal“ am 11. Juli 2021 im Vereinsheim der Anlage, die von der zweiten Vorsitzenden Simone Mantefel eröffnet wurde. Nach dem Bericht über die beiden abgelaufenen Vereinsjahre, in denen coronabedingt keine Mitgliederversamm-

lung stattgefunden hatte, verlas Ulrich Milde in seiner Funktion als Kassierer die Einnahmen- und Ausgabenposten. Erfreulich: „Die Finanzen sind solide.“ Einen Ausreißer gab es allerdings, die Gastherme im Vereinsheim war defekt und musste ausgetauscht werden. Die Gesamtkosten beliefen sich hier auf 5000 Euro. 2500 Euro wurden dafür der Vereinskasse entnommen, und die restlichen 2500 Euro wurden als Umlage den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern in Rechnung gestellt. So entfielen hier auf jeden Gartenbesitzer 50 Euro Umlage.

Neugierig war man bei den anschließenden Wahlen, wer den Posten des Vorsitzenden bzw. der Vorsitzenden übernehmen würde, nachdem Anton Vogel vorzeitig von seinem Amt zurückgetreten ist. Dankenswerterweise betreute die zweite Vorsitzende Simone Mantefel kommissarisch die „verwaiste“ Stelle mit großem Engagement. Sie war es dann auch, die das Vertrauen der Mitglieder hatte und mit absoluter Mehrheit als neue Vorsitzende gewählt wurde und künftig die Geschicke des Vereins lenken wird.

Ihr zur Seite stehen als Stellvertreterin Silke Melchers, als Schriftführerin Mechthild Hampe und Ulrich Milde als Kassierer, der bis auf eine kurze Auszeit seit 1996 dieses Amt ausübt. Ab sofort heißt es also „Frauenpower pur“ mit drei Frauen im geschäftsführenden Vorstand. Komplettiert wird das neue Vorstandsteam von der Beisitzerin Gartenfreundin Malgorzata Schouwstra und den Beisitzern Can Reckhemcke und Manfred Hampe sowie den beiden Gartenobmännern Kevin Trossehl und Tobias Hillebrand. Als Kassenprüfer wurde für weitere vier Jahre der Gartenfreund Günther Lichtblau wiedergewählt. Ihm zur Seite steht Gartenfreund Volker



Der neue Vorstand des Kgv. „Ahsetal“ (v.l.): Kevin Trossehl, Mechthild Hampe, Malgorzata Schouwstra, Manfred Hampe, Simone Mantefel, Ulrich Milde, Can Reckhemcke, Silke und Volker Melchers



Fräse- und Personaleinsatz des Baubetriebshofes im Kgv. „Am Oelpfad“ ...



... und der Schaufellader wurde auch benötigt.

Fotos: Lauer

Melchers, der ebenfalls mit Mehrheit gewählt wurde.

Manfred Wanierke

Kgv. „Am Oelpfad“

Einsatz des Baubetriebshofes der Gemeinde im Kgv. „Am Oelpfad“

Bei einem Rundgang durch den Kgv. „Am Oelpfad“ hatten sich die Bürgermeisterin Ulrike Drossel und der 1. Beigeordnete der Gemeinde, Bernd Kasischke, u.a. den Standort der vom Kreis Unna gespendeten und gepflanzten Ersatzzeiche ange-

sehen. Sie steht zentral unweit der alten, zerstörten Eiche auf der großen Rasenfläche inmitten der Anlage. Die Bürgermeisterin hatte damals auch den ramponierten Zustand dieser Fläche in Augenschein genommen.

Tiefe Furchen und Löcher haben die Fahrzeuge und Geräte bei den Fäll- und Aufräumungsarbeiten, die im Zusammenhang mit der alten umgestürzten Eiche notwendig waren, in diesem Bereich hinterlassen. Da dem Kleingärtnerverein für die dringend notwendige Reparatur das nötige schwere Gerät und Fachpersonal fehlt, hatte die Bürgermeisterin die Unterstützung der Gemeinde zugesagt. Diese Hilfe ist inzwischen angekommen.

Zur großen Freude der Kleingärtner haben Mitarbeiter des Baubetriebshofes trotz ungünstiger Wetterbedingungen die entsprechende Fläche Ende Juli gefräst, planiert, gewalzt und neu eingesät. Der Neugestaltung des Areals um die junge Ersatzzeiche steht nun nichts mehr im Weg, sodass zukünftig wieder hier im Zentrum der Kleingartenanlage Aktivitäten verschiedener Art stattfinden können.

Karl-Heinz Lauer
Pressesprecher



Zwei neue Schaukästen für den Kgv. „Haus Aden“ (v.l.): Julian Deuse, Andree Haut, Brigitte Matiak, Jens Schmülling und Oliver Schröder.

Foto: Nicole Schröder-Bungard

Kgv. „Haus Aden“

Aufstellung und Gestaltung zweier neuer Schaukästen

Mit freundlicher Unterstützung des SPD-Ortsvereins Weddinghofen-Heil war es uns bereits zum Jahreswechsel 2019/2020 möglich, zwei neue Schaukästen für unsere Kleingartenanlage in der Südlichen Lippestraße zu erwerben. Die Aufstellung und farbliche Gestaltung in den Vereinsfarben hat sich, auch bedingt durch die Corona-Pandemie, bis zum Ende des zweiten Lockdowns im Juni dieses Jahres hingezogen.

Im Namen der Gartenfreunde des Kgv. „Haus Aden“ bedankte sich der Vorsitzende Oliver Schröder bei den anwesenden Vertretern des SPD-Ortsvereins.

Durch den neuen Standort der Schaukästen – u.a. ist einer speziell für die Fachberatung des Vereins – erhoffen wir uns, die Gartenfreunde und Besucher unserer Kleingartenanlage noch besser über das Vereinsleben, diverse Termine und gartenspezifische Fachthemen informieren zu können.

Oliver Schröder
Vorsitzender

Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne e.V.

Im Sportpark 25
44652 Herne
Tel. 02325/96 98 57
Fax 02325/96 98 59
info@kleingarten-herne.de
www.kleingarten-herne.de

Kgv. „Wanne Süd“

Gartenfreunde spenden für Opfer der Flutkatastrophe

Die Mitglieder des Kgv. „Wanne Süd“ spendeten für die Opfer der Flutka-



Der Kgv. „Wanne Süd“ spendete auf Initiative von Melanie Samusch für die Opfer der Flutkatastrophe (v.l.): Melanie Samusch und Vorsitzender Michael Schröder.

tastrophe in NRW. Die Idee zu der Aktion hatte Gartenfreundin Melanie Samusch. Sie sprach sich kurzerhand mit dem Vorstand ab und zog dann unermüdlich von Garten-ort zu Gartentor. So konnte sie die stattliche Summe von 425 Euro einsammeln. Melanie Samusch: „Ich finde, das ist ein ordentliches Stimmchen, wenn man bedenkt, dass wir mit unseren 38 Parzellen ein recht kleiner Verein sind.“

Das Geld ging an den Verein Lichtblicke e.V., der sich zur Aufgabe gemacht hat, Familien mit Kindern zu unterstützen. Die Aktion Lichtblicke e.V. kümmert sich besonders

Gewachshaus-Wama.de
Tel.: 0 27 44/7 04

um Menschen unter uns, die schwere Schicksalsschläge hinnehmen müssen, die Schwachen und Benachteiligten in unserer Gesellschaft, die keine Lobby für ihre Anliegen haben. Hier sind es vor allem Kinder, die besonders unter den Notsituationen leiden, in die ihre Familien geraten. Und gerade den Kleinsten will der Verein Aufmerksamkeit, Solidarität und Mittel spenden.

Berzirksverband Iserlohn der Kleingärtner e.V.

Gartenstr. 33
58636 Iserlohn
Tel. 02371/125 26
Fax 02371/125 26
bzw-kleingarten-is@t-online.de

Kgv. „Erholung op'm Biärge“

Riesensonnenblume

Unser stellvertretender Vorsitzender, Gartenfreund Helmut Krüger, steht stolz neben seiner üppig ge-



Kgv. „Erholung op'm Biärge“: Gartenfreund Helmut Krüger und seine Riesensonnenblume

Hilfreich für jeden Kleingärtner.



Liebe Leserinnen und Leser,

bitte beachten Sie die Beilage der Firma
Deutsche Fernsehlotterie
in der vorliegenden Ausgabe.



Herbstzeit

*...viel mehr Natur erleben
Gesundes Obst aus dem eigenen Garten!*



Obstbäume Busch/Halb- und Hochstamm ganzjährig in großer Auswahl



www.bommerholzer-baumschulen.de
Bommerholzer Str. 98: 58456 Witten, Tel. 0 23 02/6 60 50



wachsenen Riesensonnenblume. Die Regenperioden dieses Sommers sowie gute Pflege haben zu diesem stolzen Exemplar beigetragen. Die Vogelwelt kann sich bereits jetzt schon darauf freuen.

Robert Hollmann
Vorsitzender

Kgv. „Windhügel“

Aktion „Tag der offenen Gärten im Ruhrbogen“

Nachdem 2020 der „Tag der offenen Gärten im Ruhrbogen“ wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste, konnte dieser wegen sinkender Fallzahlen in diesem Jahr, am 18.07.2021, zum siebten Mal durchgeführt werden.

Irene und Peter Geck boten für die Garteninteressierten aus Hagen und Hemer auf ihrer Parzelle selbst gebackene Waffeln und Getränke an. Diese wurden gerne angenommen. Ungefähr 25 Besucher interessierten sich für den Garten der Vorsitzenden und staunten über die üppigen Gemüsebeete.

Peter Geck, Schriftführer



Besucher im Kleingarten der Vorsitzenden des Kgv. „Windhügel“, Irene Geck (li.)

Bezirksverband Minden der Kleingärtner e.V.

Helmut Krob
Notthorn 6
32423 Minden
Tel. 0571/318 27
Fax 0571/972 06 68
helmutkrob@teleos-web.de
<http://minden.kleingarten.de>

Kgv. „Friedlicher Nachbar“

Jahreshauptversammlung der Kleingärtner „Friedlicher Nachbar“

Am 30. Juli fand unter unserem Vereinsvordach die durch Corona verspätete Jahreshauptversammlung vom Kgv. „Friedlicher Nachbar“ statt. Der Vorsitzende Manfred Mühlher eröffnete um 18 Uhr die



Jahreshauptversammlung im Kgv. „Friedlicher Nachbar“ (v.l.): Die Jubilare Hiltraud Jahn, Elisabeth Wossmüller, der Vorsitzende Manfred Mühlher und die Jubilare Claudia und Andreas Hahne

Versammlung und begrüßte die Gartenfreunde. Nach Bestätigung der Tagesordnung wurde der Verstorbene gedacht.

Anschließend wurden langjährige Mitglieder für ihre Vereinstreue geehrt: Elisabeth Wossmüller sowie Claudia und Andreas Hahne wurden für 25-jährige Mitgliedschaft sowie Hiltraud Jahn für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

In seinem Jahresbericht, den der Vorsitzende Manfred Mühlher vortrug, dankte er allen Helfern, die durch ihren aktiven Einsatz den Verein tatkräftig unterstützen, denn ohne sie wäre so manches Projekt nicht durchführbar gewesen.

Nach den Berichten der Kassiererin sowie der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet, nach der Vorstellung des Haushaltsplans 2021 wurde auch dieser einstimmig angenommen.

Dann wurden nach § 6 bis 8 unserer Satzung der Schriftführer, drei Beisitzer, ein Delegierter zur Bezirksversammlung sowie zwei Kassenprüfer gewählt. Der Schriftführer Karl-Heinz Kruse wurde einstimmig wiedergewählt, Sascha Bernhardt, Abdi Fauzi und Sabine Jens-Meier wurden einstimmig als neue Beisitzer gewählt. Als neue Kassenprüfer wurden Frau Corinna Pöttsch und Andreas Peters gewählt.

Karl-Heinz Kruse
Schriftführer

Stadt- u. Bezirksverband Münster

Geschäftsstelle
Ludgeriplatz 2
48151 Münster
Tel. 0251/66 64 62
kontakt@kleingarten-muenster.de
www.kleingarten-muenster.de

Corona-Regeln und die Folgen

Alle größeren Veranstaltungen und Versammlungen wurden bislang

Neugestaltete Themengärten gaben Pflanzinspirationen, zeigten Neuzüchtungen und regten zum Nachmachen an. Dahlien, Pelargonien, Rhododendren, Begonien, Fuchsien, Stauden – das gesamte Gelände erstrahlte in einer einzigartigen Blüten- und Pflanzenpracht. Es war einfach sehenswert.

Natürlich ließen es sich die Teilnehmer nicht nehmen, auch den Petersberg zu erklimmen. Die Aussicht auf die Stadt und den Dom war allein schon sehenswert. Auf den Spuren von Goethe und Schiller bewegten sich die Teilnehmer der Reise am Samstag bei einem Besuch der altherwürdigen Stadt Weimar.

Den Abschluss der Reise bildete am Sonntag noch ein Bummel zur Wartburg in Eisenach. Blumen, Pflanzideen und neue Eindrücke, gepaart mit viel historischem Wissen in wunderschönem Flair – dieser Besuch der BUGA wird vielen Teilnehmern noch lange im Gedächtnis bleiben.

Kgv. „Hiltrup Ost“

Mitglied im Kgv. „Hiltrup-Ost“ geehrt

Der Kgv. „Hiltrup-Ost“ freut sich, nach mehr als 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit ein Mitglied besonders zu ehren. Gartenfreund Norbert Schulte wurde – wegen der Corona-Bestimmungen leider nur im kleinen Kreis – eine „Dankeschön-Urkunde“ zusammen mit der „grünen Nadel“ verliehen.

Im Rahmen eines gemütlichen Frühstücks mit den Vorstandsmitgliedern des Vereins nahm die Vorsitzende Christa Labes die Ehrung vor. Als weitere Anerkennung erhielt Norbert einen Gutschein für einen Gartenfachmarkt.

Während seiner gesamten Vereinszugehörigkeit hat sich Norbert vorbildlich und beispielhaft für den Verein eingesetzt. Ob als Hausmeister oder als Brandwächter bei vielen Osterfeuern – man konnte sich immer auf ihn verlassen.



Vom 5. bis 8. August 2021 haben etliche Kleingärtner des Stadt- und Bezirksverbandes Münster die BUGA in Erfurt besucht.



Norbert Schulte erhielt für seinen Einsatz die „grüne Nadel“, eine Urkunde und einen Gutschein überreicht (v.l.): Monika Schulte, Christa Labes (Vorsitzende) und der geehrte Norbert Schulte.

In diesem Jahr hat Norbert Schulte entschieden, die Aufgaben an einen Nachfolger zu übergeben. Wir sprechen Norbert hiermit unseren Dank und unsere persönliche Anerkennung aus und wünschen ihm und seiner Ehefrau Monika noch viele schöne Jahre im Kgv. „Hiltrup-Ost“.

Monika Hansen
Schriftführerin

Kgv. „Lütkenbeck“

Mitglieder des Kgv. „Lütkenbeck“ spenden für Hochwasser-Opfer

Die Enttäuschung über die Corona-bedingt ausgefallenen Sommerfeste der letzten zwei Jahre im Kgv. „Lütkenbeck“ aus Münster ist nach wie vor groß, zumal doch in diesem Jahr mit dem Sommerfest das 100-jährige Jubiläum des Vereins begangen worden wäre. Was seine Mitglieder und den Verein auszeichnet, ist jedoch, dass auch in den Zeiten der Pandemie an Menschen gedacht wird, die es weitaus schlimmer getroffen hat und die ihr ganzes Hab und Gut in den Fluten verloren haben.

Deshalb wurde der Vorschlag eines Vereinsmitgliedes in der diesjährigen Jahreshauptversammlung vom 25. Juli gerne aufgegriffen, die Rücklage der Vereinsmitglieder für die beiden ausgefallenen Sommerfeste für die Opfer der Hochwasserkatastrophe zu spenden. Der Vorschlag wurde einstimmig von der Versammlung angenommen. Somit gehen 600 Euro, die sonst als Getränkemarken an die Vereinsmitglieder verteilt worden wären, an die Aktion Lichtblicke e.V. der NRW Lokalradios. Der Verein und seine Mitglieder sind sich sicher, dass die Spende dort einer guten Verwendung zugeführt wird.

Bezirksverband Rheine der Kleingärtner e.V.

Geschäftsstelle
Darbrookstr. 116
48431 Rheine
Tel. 05971/962 90 40
bezirksverbandrheine@gmx.de

Kgv. „Waldhügel“

Sommerfest im Kgv. „Waldhügel“ Rheine

Am letzten Juliwochenende fand das Sommerfest im Kgv. „Waldhügel“ Rheine statt. Nach der langen Pandemiezeit konnte nun aufgrund der momentanen Inzidenz-Zahlen das Sommerfest stattfinden. Der Wettergott bescherte zwar herbstliche Temperaturen und reichlich Regen, aber das tat diesem Fest keinen Abbruch. Dafür hatten sich alle viel zu lange darauf gefreut und früh genug mit den Vorbereitungen begonnen.

Hier muss man allen herzlichst danken, die Kuchen gebacken, Schaschlik und Bratwurst gebraten und noch unzählige Salate gespendet haben. Dank des großen Saales im Vereinsheim war genügend Platz für alle.

Es war aber auch ein Tag der Ehrungen, die ja auch lange nicht stattgefunden haben, und doch ist im Hintergrund sehr viel während der Pandemiezeit passiert.



Bruno Hausmeier vom Kgv. „Waldhügel“ wurde mit der Goldenen Nadel und Urkunde für seine vielen Jahre im Verein und im Vorstand geehrt (v.l.): Valentina Koop (stellv. Vorsitzende), Bruno Hausmeier und Ida Derksen (Vorsitzende).

(V.l.): Peter Derksen und Leo Pfeifer sind die guten Seelen des Kgv. „Waldhügel“ und wurde dafür von den Vereinsmitgliedern geehrt.

Der Saal des Vereinsheimes wurde zwischenzeitlich gründlich renoviert. Peter Derksen und Leo Pfeifer haben ehrenamtlich den kompletten Parkettboden abgeschliffen und wieder versiegelt. Eine Mammutaufgabe. Weitere Helfer haben geholfen, die Wände zu verspachteln, Löcher zu schließen und alles zu streichen. Die Frauen haben akribisch alle Schränke gesäubert und das Geschirr gereinigt.

So ist durch diese vielen Helfer wieder ein ansehnliches Vereinsheim zu sehen, in welchem sich alle pudelwohl fühlen.

Eröffnet wurde das Sommerfest durch die Vorsitzende Ida Derksen. Sie dankte allen für ihr zahlreiches Erscheinen, aber vor allem denen, die den Kuchen und die Salate gespendet hatten und den Saal so ansprechend geschmückt hatten. Eine ganz besondere Torte wurde von der Kleingärtnerin Olga Schwarz gebacken bzw. kreiert. Sie hatte die Aufschrift „Sommerfest 2021“. Fast wagte keiner, dieses Kunstwerk überhaupt anzuschneiden.

Nächster Punkt waren einige Ehrungen. An erster Stelle wurde Bruno Hausmeier mit der Goldenen Nadel und Urkunde für seine vielen Jahre im Verein und im Vorstand geehrt. Bruno ist für jeden ansprechbar und hilft, wo immer auch Hilfe benötigt wird.

Danach folgten zwei weitere Ehrungen für zwei Mitglieder, die seit



Die Torte war eine Spende der Kleingärtnerin Olga Schwarz.



Gewaechshaus-Wama.de
Tel.: 027 44/7 04

Jahren dem Verein angehören und sich unermüdlich einsetzen: Leo Pfeifer und seine Frau Olga wurden mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Durch die Kleingärtner selbst wurden Leo Pfeifer und Peter Derksen mit einer Urkunde und einem Präsent bedacht. Beide sind die guten Seelen des Vereins. Sie haben den Saal instandgesetzt, den Spielplatz aufgearbeitet und auf einer Obstwiese ein großes, wunderschönes Bienenhotel errichtet. Sie kümmern sich fast täglich um die Anlage und haben diese Ehrung mehr als verdient.

Die Einzelgarten- und Anlagenbewertung durch den Bezirksverband konnte aufgrund von Corona auch in diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Trotzdem gehört zu einem Sommerfest die Bewertung der schönsten Gärten. So hat man sich mit dem Verein „Kruser Baum“ kurzgeschlossen, der die Einzelgartenbewertung durchgeführt hat. Platz 1 belegten Ludmila Anikejeva und Nikolaj Lorenz, auf Platz 2 kamen Nina und Waleri Roter und auf Platz 3 landete Oksana Scherbonjow. Auch hier wurden Urkunden und Blumen überreicht.

Alles in allem war es ein gelungenes Sommerfest. Vielen Dank noch einmal den unermüdlichen Helfern und allen Kleingärtnern, die gekommen sind, um gemeinsam zu feiern und ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Elvira Niemann
Schriftführerin

Bezirksverband Kreis Warendorf der Kleingärtner e.V.

Brüningswiese 15
59227 Ahlen
Tel. 02382/70 33 92
Fax 02382/70 33 93
mail@bzbv-kleingarten-waf.de
www.bzbv-kleingarten-waf.de

Kgv. „Liesborn-Waldesruh“

Premiere mit Überraschung im Kgv. „Liesborn-Waldesruh“

Eine harmonische Mitgliederversammlung haben wir vom Kgv. „Liesborn-Waldesruh“ am 14. August an der frischen Luft und unter Sonnenschirmen durchgeführt. Vom Bezirksverband konnten wir als Gast stellvertretenden Vorsitzenden, Gregor Schweins, bei uns begrüßen. Im Gepäck hatte Herr Schweins nicht



Mitgliederversammlung mit Ehrungen im Kgv. „Liesborn-Waldesruh“ (v.l.): Peter Wilden (Vorsitzender), Marianne Thöne (Schriftführerin), Ursula Dombek (Kassiererin), Gregor Schweins (stellv. Vorsitzender des Bzv. Kreis Warendorf)

nur interessante Rückblicke auf ein Gartenjahr 2020, welches im Wesentlichen durch die Absage von Terminen glänzte, sondern auch eine für uns noch nie da gewesene Ehrung eines Vorstandsmitgliedes. Für die jahrelange Vorstandsarbeit und den persönlichen Einsatz im Vereinsleben ist unsere Kassiererin Ursula Dombek mit der „Silbernen Ehrennadel“ durch Gregor Schweins ausgezeichnet worden. Sichtlich gerührt nahm sie die Urkunde entgegen. Die „Silberne Ehrennadel“ wurde Frau Dombek von der Schriftführerin Marianne Thöne angesteckt. Einen herzlichen Applaus von allen gab es noch dazu.

Marianne Thöne
Schriftführerin



Beim Rundgang durch den Kgv. „Oelde-Kurenholt“ ging es um das Thema Insekten (v.l.): MdL Annette Watermann-Krass, Fraktionsvorsitzender Dennis Koller, Bezirksverbands-Vorsitzender Rolf Rosendahl, Bundesumweltministerin Svenja Schulze, MdB Bernhard Daldrup, stellv. Landrat Franz-Ludwig Blömker.

Kgv. „Oelde-Kurenholt“

Hoher Besuch im Kgv. „Oelde-Kurenholt“

Auf Einladung des heimischen Bundestagsabgeordneten Bernhard Daldrup besuchte die Bundesumweltministerin Svenja Schulze den Kgv. „Oelde-Kurenholt“. Anlass dieses Besuches war eine Diskussionsrunde mit Landwirten, Jägern, Imkern, der Bürgerinitiative „Warendorfer Bienenretter“ und der Kleingärtner zum Thema Insektenschutz und stadtnahe Natur.

Rolf Rosendahl, Vorsitzender des Bezirksverbandes Kreis Warendorf, stellte in seinen Begrüßungsworten

die Aufgaben des Verbandes sowie die Kleingartenanlagen im Kreisgebiet vor.

Bei einem Rundgang durch die Kleingartenanlage fand die Ministerin lobende Worte für die Kleingärtner: „Hier findet Insektenschutz im Lokalen statt“, und deren Beitrag, auch zur biologischen Vielfalt sei nicht zu unterschätzen, so die Ministerin.

Des Weiteren freute sich Svenja Schulze besonders über den Schulgarten der „Albert Schweitzer Grundschule“, der mit Nisthilfen für Insekten, einer Wildblumenwiese und einer Totholzhecke ein sehr gutes

Beispiel für aktiven Insektenschutz darstellt.

Der Vorsitzende des Kgv. „Kurenholt“, Gregor Schweins, berichtete nicht ohne Stolz darüber, dass die Kinder auch das geerntete Obst und Gemüse unter Anleitung verarbeiten und somit lernen, welche leckeren Lebensmittel im Garten wachsen.

Anschließend diskutierten die Landwirte, Imker, Jäger, Naturfreunde und Kleingärtner über Insektenschutz, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sowie die Windenergie.

Rolf Rosendahl
Vorsitzender

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Bielefeld und Kreis Gütersloh

Jakob Hepting,
Kgv. „Oldentrup“
Horst Randhartinger,
Kgv. „Am Steinbrink“

Bochum

Theodor Schweihoff,
Kgv. „Iduna“
Karl Wilhelm Fernholz,
Kgv. „Iduna“

Bottrop

Heinrich Horoba,
Kgv. „Overbeckshof“
Monika Gründges,
Kgv. „Im Krähenbusch“

Dortmund

Gerda Kolenda, GV „Loheide“
Jose Pereira, GV „Voran“
Hans-Jürgen Klaas,
GV „Am alten Flughafen“

Winfried Reiter,
GV „Am alten Flughafen“
Christine Brauns,
GV „Am alten Flughafen“
Karl Gehse,
GV „Goldener Erntekranz“
Manfred Brokinkel,
GV „Grüne Tanne“
Karl Brandt, GV „Grüne Tanne“
Helmut Leimann, GV „Grüne Tanne“
Edith Schäfer, GV „Hafenwiese“
Bogusich Kozlowski, GV „Waldfried“
Gaby Köhler, GV „Zur Sonnenseite“

Dorsten

Winfried Middendorf, Kgv. „Wulfen“
Irmgard Leske, Kgv. „Beerenkamp“

Gelsenkirchen

Priska Schulz, Kgv. „Auf der Horst“
Erika Neubaum,
Kgv. „Bulmker Erlenkamp“

Karl Feick,
Kgv. „Bulmker Erlenkamp“

Herne-Wanne

Uwe Hauschulz, Kgv. „Unser Fritz“

Hagen

Dariusz Hawrylak, Kgv. „Im Pivitt“

Lüdenscheid

Gerhard Frehoff, Kgv. „Schafsbrücke“

Lünen – Lüdinghausen – Selm

Theo Pohl, Kgv. „Buchenberg“,
stellv. Vorsitzender

Münster

Günther Ahlbrink,
Kgv. „Emmerbach“
Markus Heppen,
Kgv. „Am Sternbusch“
Hans-Joachim Vagedes,
Kgv. „Grüner Krug“,
Träger der „Goldenen Ehrennadel“

Ulrich Mischnat,
Kgv. „Lammerbach“,
Gründungsmitglied
Marianne Berheide,
Kgv. „Wienburg“

Recklinghausen

Klaus Schmidt,
Kgv. „Bergmannssohle“,
ehemaliger stellv. Vorsitzender
Reinhard Prichalla,
Kgv. „Heimatliebe“

Rheine

Elke Ernst, Kgv. „Wersen“
Gerald Kemish, Kgv. „Wersen“
Monika Liebich, Kgv. „Salinenweg“

Kreis Warendorf

Galina Galensa,
Kgv. „Ahlen-Brückenaue“
Heinrich Hillenhaus,
Kgv. „Oelde-Kurenholt“

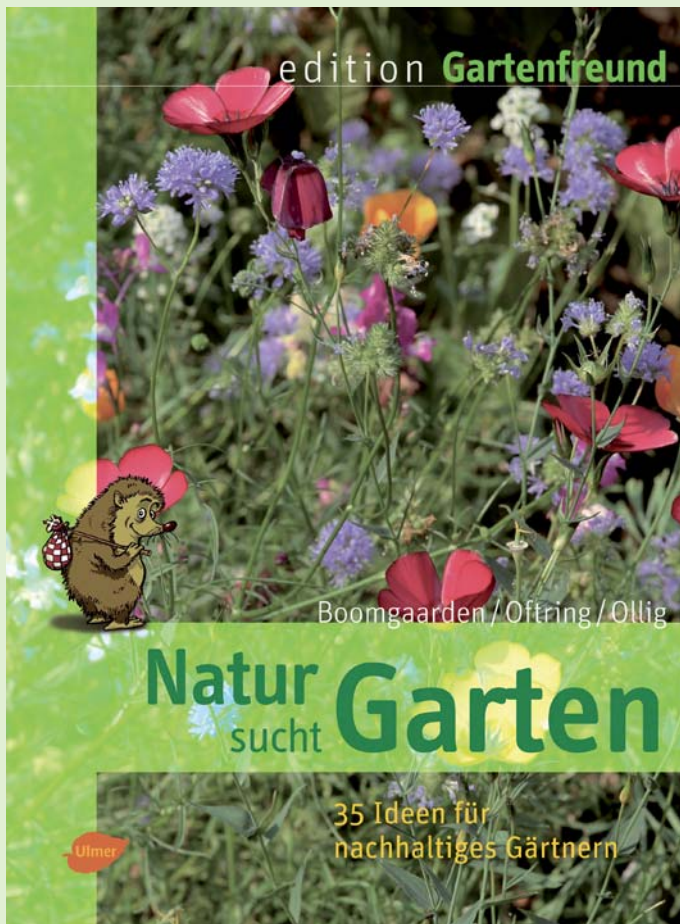
Ehre ihrem Andenken

Aus der edition

edition

Sie sparen
rund 35%!

Gartenfreund



Baustein für Baustein zum Naturgarten

„Natur sucht Garten“

in der edition *Gartenfreund* –
mit Preisvorteil für Abonnenten!

Das Buch

Der Natur etwas Gutes tun und nachhaltig gärtnern – mit den 35 Bausteinen in diesem Buch können Sie sich Ihren Naturgarten nach Wunsch zusammenstellen. Schöpfen Sie aus einer Fundgrube wertvoller Anregungen und Ideen für einen wunderbaren Lebensraum für Mensch und Natur, voller umweltfreundlicher Problemlösungen. Lernen Sie auf synthetische Pflanzenschutzmittel und Mineraldünger zu verzichten und stattdessen standortgerechte und widerstandsfähige Pflanzen in den Garten zu integrieren. Persönlich und locker erzählt mit vielen anschaulichen Bildern bietet „Natur sucht Garten“ tolle Alternativen für naturbewusstes Gärtnern in Zeiten des Klimawandels.

Die Autoren

Heike Boomgaarden ist ausgebildete Obstbauerin und hat Gartenbau studiert. Sie führt seit 20 Jahren ein Ingenieurbüro, das sich auf Mitmachprojekte im grünen Bereich konzentriert.

Bärbel Oftring hat als Diplom-Biologin, Autorin und Redakteurin an über 140 Sachbüchern zum Thema Natur und Garten, vor allem für Kinder, gearbeitet.

Werner Ollig ist Diplom-Agraringenieur, Leiter der Gartenakademie Rheinland-Pfalz und Vizepräsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Außerdem ist er als Berufsschullehrer für junge Gärtner in Neustadt an der Weinstraße tätig.

„Natur sucht Garten“ – exklusiv für Abonnenten in einer Sonderausgabe der edition *Gartenfreund*.

Ja, ich bestelle!

Hiermit bestelle(n) ich (wir) _____ Expl. „Natur sucht Garten“

Abnahmemenge	Preis pro Buch	Porto und Verpackung
Einzelexemplar	14,90 Euro	zzgl. 3,95 Euro
ab 5 Expl.*	14,90 Euro	portofrei
ab 10 Expl.*	14,90 Euro	portofrei + 1 weiteres Exemplar kosten- u. portofrei
ab 20 Expl.*	14,90 Euro	portofrei + 3 weitere Exemplare kosten- u. portofrei

*nur als Sammelbestellung mit einer Lieferadresse möglich

Seite bitte einsenden oder faxen an:

Verlag W. Wächter GmbH
Elsasser Str. 41
28211 Bremen

Fax-Nr. 04 21/3 47 67 66

oder online bestellen unter:

www.gartenfreunde.de/gehoelze

Rechnungsstellung und Versand erfolgen durch einen gesonderten Dienstleister.

Rechnungs-/Lieferanschrift:

234301

Vorname, Name

Stadtverband / BV / LV oder KGV

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift



Der Bienenherbst – späte Vielfalt

Die etwa honigbienengroße Efeu-Seidenbiene ist gut an den durchgehenden hellen Binden auf dem Hinterleib zu erkennen (hier beim Sammeln von Pollen an Efeu).

Foto: Christian Schmid-Egger

Der Herbst steht unmittelbar bevor, das Laub wird sich bald verfärben und abfallen. Die Pflanzen und Tiere stellen sich auf den Winter ein.

Dennoch zeigen viele Gärten um diese Jahreszeit noch eine immense Blütenpracht. Insbesondere Astern und andere Korbblütler verwandeln die Gärten in bunte Blütenmeere.

Auch bei den Sträuchern finden sich noch einige sehr attraktive Spätblüher. Sommerflieder, Heidekraut oder Efeu haben noch ihre Zeit und bieten vor allem vielen Insekten Pollen und Nektar als notwendige Nahrung an.

Eine Spezialistin: die Efeu-Seidenbiene

Manche Wildbienen haben sich auf diesen reich gedeckten Tisch eingestellt. Sie erscheinen erst im Spätsommer. Eines der prominentesten Beispiele ist die Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ*. Diese Art wurde der Wissenschaft überhaupt erst 1993 bekannt und von zwei Forschern nach Tieren aus Ober-

italien beschrieben. Zuvor wurde sie einer anderen Art zugerechnet.

Kurze Zeit später wurde die Efeu-Seidenbiene erstmalig in Deutschland nachgewiesen und breitete sich anfangs vor allem in der nördlichen Oberrheinebene in Rheinland-Pfalz aus. Doch bereits kurze Zeit später expandierte sie und eroberte in Deutschland ein immer größeres Verbreitungsareal.

Derzeit ist sie im Norden bis fast an die Küste vorgedrungen. Dabei profitiert sie ganz eindeutig vom Klimawandel, weil sich die Wärme liebende Art bei den steigenden Temperaturen gut fortpflanzen kann.

Die Efeu-Seidenbiene hat ihren Namen von ihrer deutlichen Präferenz für Efeublüten, die ihre Hauptnahrungsquelle darstellen. Dort kann man sie mitunter in großer Anzahl auf den Blüten beobachten. Doch die Art sammelt auch an vielen anderen Blüten, vor allem an Korbblütlern wie der Kanadischen Goldrute. Dies tut sie vor allem dann, wenn sie vor der Blütezeit des Efeus erscheint.

Efeubienen nisten gerne in Steilwänden und bilden dort oft sehr große Nistaggregationen aus, die mehrere Hundert bis Tausende von Tieren umfassen können. Diese legen ihre Nester dort Tür an Tür an, leben aber einzeln und bilden keine Staaten. Die Art ist auch in Gärten zu finden, wenn dort ausreichend Efeu wächst.

Weitere Spezialisten in Heide und Dünen

Neben der Efeu-Seidenbiene gibt es eine weitere, sehr nahe verwandte Spätsommerart, die sich auf Heidekraut spezialisiert hat. Man findet die Heidekraut-Seidenbiene auf Besenheide (*Calluna*) und Erika-Heide, sofern es in der Nähe sandigen Boden gibt, in dem sie nisten kann.

Diese Art ist vor allem in großen Sandheiden in Nord- und Ostdeutschland zu finden, sie verirrt sich eher selten in Gärten. Die dritte Art aus dieser Artengruppe ist noch exotischer in der Wahl ihrer Lebensräume und Nahrungspflanzen. Es ist die Strandaster-

Seidenbiene, die ausschließlich in den Dünen der Nordseeküste lebt und, wie der Name schon sagt, den Pollen von Strandastern sammelt.

Sie ist in Deutschland sehr selten und weltweit auf die Nordsee- bzw. Atlantikküste von Dänemark bis Frankreich sowie England beschränkt.

Herbstgarten wichtig für viele Insekten

Doch nicht nur diese hoch spezialisierten Arten nutzen den Herbstgarten oder entsprechende Wildpflanzen. Auch bei anderen Wildbienenarten gibt es zu dieser Jahreszeit noch viel Aktivität.

Eine zahlenmäßig sehr stark vertretene Gruppe sind die Männchen der Furchenbienen. Diese erscheinen bei fast allen Arten erst im Sommer und sind bis in den Herbst hinein aktiv. Man kann Vertreter dieser artenreichen Gruppe in vielen Gärten beobachten.

Es handelt sich um sehr schlanke kleine Bienen mit sehr langen Fühlern. Sie halten sich sehr gerne auf Korbblütlern auf, wo sie sehr leicht an den Nektar gelangen. Pollen sammeln sie wie alle Bienenmännchen nicht.

Auch Hummeln sind um diese Jahreszeit noch sehr aktiv. Meist sind es Jungköniginnen, die sich hier Nahrungsreserven für die Überwinterung anfressen, oder Hummelmännchen. Letztere vertreiben sich dort meist nur ihre Zeit, weil sie nach der Begattung keine Funktion mehr haben und nicht überwintern werden.

Alle diese Arten und darüber hinaus auch viele andere Insekten wie Schmetterlinge, Fliegen oder Käfer benötigen daher bis in den Oktober hinein ein reiches Blütenangebot, um sich noch fortzupflanzen oder einfach nur die Überwinterung vorzubereiten. Daher sollten Sie spät blühende und insektenfreundliche Pflanzen in Ihrem Garten unbedingt fördern. Die bunte Pracht ist zudem auch für das Auge sehr schön.

Mehr zu diesem und anderen Themen rund um die Wildbienen finden Sie bei www.wildbiene.org.

Dr. Christian Schmid-Egger
(www.deutschewildtierstiftung.de)

Im Herbst das Wurzelwerk stärken

So bleibt der Rasen in der kalten Jahreszeit gesund

Der Rasen im Garten wurde im Sommer vielseitig genutzt. Die lange Wachstumsphase seit dem Frühjahr hat ihn Kraft gekostet. Damit er auch im nächsten Jahr wieder üppig grünt, kann man ihn schon jetzt mit einigen Pflegemaßnahmen optimal vorbereiten. Dabei ist die bedarfsgerechte Versorgung mit Nährstoffen besonders wichtig.

Im Herbst sollte man für die Rasendüngung auf jeden Fall ein Spezialprodukt verwenden, denn normale Langzeitdünger enthalten für diese Jahreszeit viel zu viel Stickstoff. Dieser regt das Wachstum der Gräser an, was im Winter das Risiko für Frostschäden erhöht.



Damit der Rasen auch im nächsten Jahr wieder üppig grünt, kann man ihn schon jetzt mit einigen Pflegemaßnahmen optimal vorbereiten.

Foto: Hauert

Wichtige Nährstoffe

Im Herbst benötigt der Rasen weniger Stickstoff, dafür aber umso mehr Phosphat, was das Wurzelwachstum fördert. Auch Kalium ist jetzt wichtig, da es die Salzkonzentration im Zellsaft erhöht und damit dessen Gefrierpunkt senkt. Es wirkt wie ein natürliches Frostschutzmittel und macht die Gräser so bei kaltem Winterwetter widerstandsfähiger. Welche Nährstoffe ein Dünger enthält, verrät der sogenannte NPK-Wert, der auf der Packung zu finden ist. N steht für Stickstoff, P für Phosphat, K für Kalium.

Von August bis November kann der Herbstdünger auf die Rasenfläche aufgetragen werden und wirkt dann etwa zehn Wochen

lang. Das Resultat: Die Gräser sind mit einem starken Wurzelwerk in den kalten Monaten gut versorgt, sind besser gegen Trockenheit, Frost sowie Krankheiten geschützt und zeigen während der Wintermonate ein schönes Grün. Dies ist die Basis für einen gesunden Rasen, der mit einem dichten Wachstum ins neue Frühjahr starten kann.

Herbstdünger verteilen

Bevor Gartenbesitzer ihren Rasen im Herbst düngen, können sie ihn zunächst vertikutieren. Das wirkt wie eine Verjüngungskur. Der Vertikutierer lockert den zuvor sehr kurz gemähten Rasen mit leichten Schnitten auf, sodass sich Verdickungen und Verfilzungen lösen.

An Stellen, die über die Sommermonate kahl geworden sind, sollte frische Aussaat verteilt und diese anschließend gut gewässert werden. Dann geht es ans Düngen.

Regelmäßig mähen

Der Dünger sollte möglichst gleichmäßig auf der Fläche verteilt werden, entweder von Hand oder besser noch mit einem Düngerstreugerät. Pro Quadratmeter reichen etwa 30 g aus. Danach ordentlich wässern.

Nach dem Ausstreuen muss der Rasen nicht besonders geschont werden. Er ist sofort wieder benutzbar.

Auch im Herbst ist für die Rasenpflege regelmäßiges Mähen wich-

tig. Mit sinkenden Temperaturen verringert sich auch das Wachstum der Gräser. Je nach Wetterlage fällt das letzte Mähen in den Oktober oder November.

Das Gras sollte dabei nicht tiefer als 5 cm geschnitten werden, damit es an den kürzer werdenden Tagen möglichst viel Licht zur Photosynthese nutzen kann. Das gibt zusätzlich Kraft und verringert die Gefahr von Moos- und Unkrautbildung.

Aus dem gleichen Grund empfiehlt es sich, regelmäßig das Herbstlaub vom Rasen zu entfernen. Die Fläche wird dadurch besser durchlüftet und hat mehr vom spärlichen Tageslicht.

GPP

DER FACHBERATER

Damit Sie als Gartenfachberater und Vereinsvorstand immer auf dem Laufenden sind!



Bestellung

Hiermit bestelle(n) ich (wir) Abonnement(s)
DER FACHBERATER zum quartalsweisen Bezug per Post.
 Der Jahresbezugspreis je Abonnement beträgt
 EUR 12,00 inkl. Postzustellung und Mehrwertsteuer.

Name/Verein

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

Coupon bitte einsenden an: Verlag W. Wächter GmbH,
 Elsasser Straße 41, 28211 Bremen, Tel. 0421/348 42-0,
 Fax 0421/347 67 66, verlag@waechter.de

Zahlung

Bitte buchen Sie den jährlichen Abonnementspreis von
 EUR 12,00 jeweils im Januar von folgendem Konto ab:

Geldinstitut

IBAN

BIC

Datum/Unterschrift

4 x im Jahr neu

Natur des Jahres 2021

Gewöhnliche Mauerflechte und Sparriges Kranzmoos sind Flechte und Moos des Jahres

Die Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa e.V. (BLAM) hat für 2021 mit der Gewöhnlichen Mauerflechte (*Lecanora muralis*) und dem Sparrigen Kranzmoos (*Rhytidiadelphus squarrosus*) zwei Arten als Flechte bzw. Moos des Jahres gewählt, die weit verbreitet und sehr häufig sind. Beide Arten dringen bis weit in die Städte vor und sind hier oft häufiger als in der intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Da das Moos eine Vorliebe für kurzgeschorene Rasenflächen hat und die Flechte eine für Kunststeine aller Art (z.B. Waschbetonplatten), haben sie im Siedlungsraum vor allem die Wohngebiete erobert und finden nicht nur Freunde unter den Gartenbesitzern.

Die Gewöhnliche Mauerflechte ist durch ihre großen, grünlich weißen und dicht mit Fruchtkörpern besetzten Rosetten kaum mit einer anderen Art zu verwechseln. Die Rosetten mit ca. 1 mm breiten, langgestreckten, flachen bis leicht konkaven, oft randlich helleren Randlappen liegen eng am Substrat an. Sehr alte Exemplare sterben im Inneren ab und bilden dann ringförmige Lager, inner-

halb derer sich wieder neue, kleinere Lager entwickeln können.

Im Inneren des Lagers stehen die fast die ganze Lagerfläche bis auf die Randzone bedeckenden beigefarbenen bis bräunlichen, meist runden Fruchtkörper mit oft helleren Rändern. Die Flechte verbreitet sich über Ascosporen.

Wie der Name bereits sagt ist die Gewöhnliche Mauerflechte vorwiegend ein Gesteinsbewohner. Sie bevorzugt kalkhaltige und/oder staubimprägnierte Substrate. Natürliche Standorte sind vor allem niedrige Felsen oder größere Kiesel, gern kommt sie an den gedüngten Vogelsitzplätzen vor. Im Siedlungsbereich wächst sie an Mauern und Zaunpfosten, Dachziegeln, auf Pflaster aller Art oder auch auf wenig befahrenem Asphalt, richtet daran aber keinen Schaden an. Seltener kommt sie auf bearbeitetem Holz vor. Sie ist tolerant gegenüber Trockenheit und Schadstoffen, aber nährstoff- und lichtbedürftig.

Die Flechte ist nicht gefährdet. Als Profiteur der Eutrophierung (Nährstoffeinträge) und der rasant fortschreitenden Versiegelung der Landschaft dürfte sie sich im Gegenteil weiter ausbreiten. Auch die zunehmende Erwärmung und die in Zukunft wohl öfter auftretenden Dürreperioden werden der sehr trockenheitsresistenten Art nicht schaden.

Lecanora muralis ist als Wirt einer Vielzahl flechtenbewohnender Pilze bekannt. Wegen der antioxidativen, antimikrobiellen und cyto-statischen Wirkung ihrer Inhaltsstoffe könnte sie wohl auch medizinisch genutzt werden, dem standen bislang jedoch das relativ langsame Wachstum und die schwierige Ernte entgegen.

Das nährstoff- und feuchtigkeitsliebende, kalkmeidende Sparrige Kranzmoos ist ein häufiges Moos



Großes, reichlich fruchtendes Lager der Gewöhnlichen Mauerflechte auf Kunststein.

Foto: Wolfgang von Brackel

in feuchten oder frischen Wiesen aller Arten und kommt auch auf Waldwegen und Wegböschungen vor. Vor allem in häufig geschnittenen Rasenflächen kann es große Bestände bilden. Hier kann es bei zu kurzem Schnitt und regelmäßiger Bewässerung die Oberhand über die Gräser gewinnen und (fast) reine Moosrasen bilden. Dies macht die Art zu einem gefürchteten Rasenunkraut.

Durch seine sparrige Beblätterung und die lang ausgezogenen Blattspitzen ist es in regelmäßig gemähten Wiesen kaum mit einer anderen Art zu verwechseln. *Rhytidiadelphus squarrosus* gehört zu den seitenfrüchtigen Laubmoosen, d.h. die Sporenkapseln werden nicht an den Spitzen der Sprosse, sondern an seitlichen Trieben gebildet. Allerdings bildet dieses Moos bei uns nur sehr selten Sporegone aus.

Allgemein haben die seitenfrüchtigen Laubmoose eher ein kriechendes oder rasenbildendes Erscheinungsbild. So bildet das Sparrige Kranzmoos lockere Rasen aus

aufrechten oder aufsteigenden Stämmchen. Diese sind orange bis rotbraun, unregelmäßig verzweigt und weisen sternförmig beblätterte Sprossenden auf. Die dicht stehenden Stämmchenblätter bestehen aus einer breit eiförmigen Basis und einer lang ausgezogenen Spitze, die zurückgekrümmt ist.

Das Sparrige Kranzmoos fruchtet in Mitteleuropa sehr selten, so dass die Verbreitung vor allem über Sprossbruchstücke stattfindet. Die Art ist in keiner Weise gefährdet. Ihr häufiges Vorkommen im Siedlungsraum zeigt, dass sie nicht besonders anfällig für Schadstoffe ist. Allerdings meidet sie wohl stark luftverschmutzte Stadtgebiete. Ein wirksames Verbreitungsmittel sind dabei wahrscheinlich die im öffentlichen Raum eingesetzten Mähgeräte.

Quelle: Wolfgang von Brackel, Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa e.V., BLAM

(Weitere Informationen zu Flechten und Moosen des Jahres finden Sie unter www.blam-bl.de)



Das Sparrige Kranzmoos breitet sich gerne in oft gemähtem Rasen aus.

Foto: Christian Berg